

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung 21.06.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 01.08.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 02.08.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	31.08.2022

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**21000-D2-0043 Geb.5.02,Anpass.San.Einr.an Ziel 2020**

**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Vergabenummer Leistung

**22A0148R Dachabdichtungsarbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Hinweis zur Wirkungsweise der Stoffpreisgleitklausel

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
- 
- 
- 
-

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>21000-D2-0043</b>	Baumaßnahme: <b>Geb.5.02,Anpass.San.Einr.an Ziel 2020</b>
Vergabenummer: <b>22A0148R</b>	Leistung: <b>Dachabdichtungsarbeiten</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Geb.5.02,Anpass.San.Eintr.an Ziel 2020</b> <b>MSTP Hohe Düne, Allgemein</b>	<b>22A0148R</b>
Leistung	
<b>Dachabdichtungsarbeiten</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	22A0148R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Geb.5.02,Anpass.San.Einr.an Ziel 2020****MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

**Dachabdichtungsarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 07.11.2022** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 16.12.2022** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	Datum
	22A0148R	
Baumaßnahme <b>Geb.5.02,Anpass.San.Einr.an Ziel 2020</b>		
<b>MSTP Hohe Düne, Allgemein</b>		
Leistung <b>Dachabdichtungsarbeiten</b>		

### Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

#### Abrechnungszeitpunkt

Einbau = Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.

Lieferung = Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.

Verwendung = Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Basiswert 1 [z.B. Euro / t (netto)] nach Nummer 3.1 zum Zeitpunkt: <b>06/2022</b> [MM/JJJJ]	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m <sup>3</sup> ), Sonstiges
1	2	3	4	5
Elastomerbitumen	1.180, 1.250, 3.20	GP09-06101	5,50 €/ m <sup>2</sup>	02/2023

## Stoffpreisgleitklausel

### 1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

### 2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalierten Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt.

Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

### 3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- einen Basiswert 1 zum Zeitpunkt der Versendung der Vergabeunterlagen (Monat / Jahr) als Nettopreis der der Abrechnung zugrunde liegenden Abrechnungseinheit (z.B. €/t, €/ltr.),
- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m<sup>3</sup>),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

- 3.3 Der Basiswert 1 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat der Eröffnung der Angebote und dem Monat des Versandes der Vergabeunterlagen (Zeitpunkt Festlegung Basiswert 1), veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 2 fortgeschrieben.

Der Basiswert 1 wird wie folgt auf den Basiswert 2 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 1} * \frac{\text{Index Eröffnung der Angebote}}{\text{Index Versand der Vergabeunterlagen}} = \text{Basiswert 2}$$

- 3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben..

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 2} * \frac{\text{Index Abrechnungszeitpunkt}}{\text{Index Eröffnung der Angebote}} = \text{Basiswert 3}$$

- 3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.
- 3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

#### 4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>21000-D2-0043</b>	<b>Geb.5.02,Anpass.San.Eintr.an Ziel 2020</b>

**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Vergabenummer	Leistung
<b>22A0148R</b>	<b>Dachabdichtungsarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21000-D2-0043**Vergabenummer **22A0148R**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Geb.5.02,Anpass.San.Eintr.an Ziel 2020****MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

**Dachabdichtungsarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>22A0148R</b>	
Baumaßnahme <b>Geb.5.02,Anpass.San.Eintr.an Ziel 2020</b> <b>MSTP Hohe Düne, Allgemein</b>		
Leistung <b>Dachabdichtungsarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Vorbemerkungen / ZTV**

Gewerk

Dachabdichtung-, Dachklempnerarbeiten

## Vorbemerkungen / ZTV

## 1. Erläuterung zur Baumaßnahme

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt sich um den Umbau des Gebäudes 5.02 zu einem Sanitätszentrum incl. Anbau eines Treppenhauses mit Aufzug und Aufstockung für die Lüfterzentrale in der Liegenschaft Marinestützpunkt Hohe Düne.

Die Ausschreibung beinhaltet die Dämmung und Abdichtung des vorhandenen und neuen Betondaches, den Einbau einer beigestellten RWA-Luke im Bereich Aufzugsschacht sowie die Montage von Dachrinnen und Fallrohren. Die beiden Betonvordächer erhalten eine Kunststoffbahnabdichtung. Die Dachabdichtungen haben mit aufeinander abgestimmten Systemkomponenten zu erfolgen.

Im Gebäude sind die neuen Betonsohlplatten abzudichten.

Das zweigeschossige Gebäude mit Teilunterkellerung sowie der neue Anbau bestehen aus massiven Außen-,Innenwänden und flach geneigtem Betondach mit DNG 3,5°.

Die Aufstockung für die Lüfterzentrale besitzt eine Stahltragkonstruktion mit massiven Außenwänden und Trapezblech-Dacheindeckung. Diese Dachdeckung ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

Das Baugelände befindet sich in Rostock-Warnemünde/ Hohe Düne innerhalb des Geländes des Marinestützpunktes.

Die Zufahrt wird über interne Straßen gewährleistet.

Der Ausschreibung, dem Angebot und der Ausführung liegen zugrunde:

- VOB - DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- VOB Teil B und C
- VOB DIN 18338 Dachdeckungs-, Dachabdichtungsarbeiten
- VOB DIN 18339 Klempnerarbeiten
- die Anerkannten Regeln der Technik
- das WHG (Wasserhaushaltsgesetz)/ Abfallentsorgungsbestimmungen
- Landesbauordnung MV
- Herstellervorschriften.

Unterschreitungen der Leistungs- und Funktionsanforderungen sind nicht zulässig. Maßgeblich für die Gleichwertigkeit sind die technischen Spezifikationen.

Es sind folgende Hersteller-Nachweise zusätzlich zu erfüllen und auf Anforderung vorzulegen:

- Güteüberwachung für Abdichtungs-, Dämmmaterial

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Qualitätsmanagement des Herstellers nach DIN EN ISO 9001

- Umweltmanagement des Herstellers nach EN ISO 14001

- Energiemanagement des Herstellers nach DIN EN ISO 50001

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen ZTV

#### 1. Allgemein

Als Grundlage zur Ausführung der Planung und des Bauvorhabens gilt folgendes:

- Die Bauordnungen für Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V), die Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über die Bauordnung des Landes M-V (VV LBauO M-V),

- Die in den nachfolgenden Ziffern aufgeführten Normen und allgemeinen technischen Vorschriften sind nur zusätzliche Hinweise. Es gelten alle einschlägigen Normen, zutreffende Erlässe, Merkblätter und Richtlinien in der zur Zeit der Angebotsabgabe gültigen Fassung.

- Der AN hat dem AG den für die Sicherheit am Bau verantwortlichen Ingenieur schriftlich zu benennen.

- Für alle hier ausgeschriebenen und als Nebenleistung im Zusammenhang damit zu erbringenden Leistungen gilt die VOB, Teil B und C.

- alle in den Positionen eingefügten Zeichnungsausschnitte dienen lediglich der Veranschaulichung der jeweils ausgeschriebenen Leistung! Diese Darstellungen erheben in keiner Weise Anspruch auf Vollständigkeit, Maßhaltigkeit oder Maßstäblichkeit! Die LV-Textpositionen haben in jedem Fall inhaltlichen Vorrang vor Angaben der bildlichen Darstellungen.

#### 1.1. Weitere Grundlagen

1.1.1. Sofern in der Leistungsbeschreibung die Ausführung nach besonderer Anordnung des AG vorgeschrieben ist, bedeutet dies, dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Aufforderung durch den AG zu beginnen ist. Der AG behält sich vor, diese Positionen auch nach erfolgter Auftragserteilung nicht zur Ausführung anzuweisen, d.h. der AN hat die Gemeinkosten und die Kosten für nicht mit dieser Position verbundenen Nebenleistungen in Einheitspreise der übrigen Normalpositionen einzurechnen.

1.1.2. Alle Leistungen umfassen auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.

1.1.3. Der Bieter ist verpflichtet, sich über alle örtlichen Verhältnisse sowie über Zufuhr- und Transportmöglichkeiten umfassend zu unterrichten und entsprechende behördliche Auflagen bei der Abwicklung der Maßnahme zu beachten bzw. zu berücksichtigen.

1.1.4. Straßenbenutzung durch Kettenfahrzeuge oder Geräte ohne Tieflader ist

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

untersagt. Bei Zuwiderhandlung trägt der AN die Kosten für die Instandsetzung beschädigter Straßendecken.

1.1.5. Die Zufahrmöglichkeit zum Baugelände erfolgt über die öffentliche und liegenschaftseigene befestigte Verkehrsstraßen.

1.2. Schutz- und Sicherungsmaßnahmen

1.2.1. Für die gesamte Bauzeit hat der AN geeignete Schutzmaßnahmen

für sein Gewerk vorzusehen, um jegliche Schäden, auch gegenüber Nachfolgeunternehmen, auszuschließen. Der AN trägt diesbezüglich die volle Verantwortung und hat ggf. Reparaturen auf eigene Kosten durchzuführen.

1.2.2. Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Baufeld

immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Bauschutt, Mischabfälle etc. sind abzufahren und dürfen nicht auf der Baustelle entsorgt werden. Die Baustelle ist zum Feierabend besenrein zu hinterlassen.

Restmaterialien, Verpackungsreste, Abfälle sind täglich durch den AN kostenlos zu beseitigen. Sollte dies nicht erfolgen, wird nach 2-maliger Aufforderung ein externes Unternehmen beauftragt. Die Kosten werden zu gleichen Teilen auf alle auf der Baustelle arbeitenden Firmen umgelegt.

Alle benutzten nichtöffentlichen und öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind nach Bedarf bzw. auf Anweisung des AG von Verschmutzungen durch die Baufahrzeuge zu reinigen.

1.3. Bescheinigungen, Genehmigungen

1.3.1. Sämtliche erforderlichen Bescheinigungen und Genehmigungen

sind dem AG in mind. 2-facher Ausfertigung vorzulegen

1.3.2. Bauleiterbescheinigung mit eigenhändiger Unterschrift des

Fachbauleiters sowie Auftragnehmers.

1.3.3. Nachweise und Bescheinigungen über die verwendeten

Materialgütern und Systeme.

1.3.4. Werkzeugnisse, Gütenachweis, Prüf- und Eignungsnachweise

sowie bauaufsichtliche Zulassungen

1.3.5. Hersteller- und Produktverzeichnisse

1.4. Kalkulationshinweise

1.4.1 Die Einheitspreise beinhalten die komplette Leistung, die abnahme-

und betriebsfertig herzustellen ist.

1.4.2 Entstehen dem AN durch die Einhaltung der ZTV Kosten, so sind

diese in die EP mit einzurechnen.

1.4.3 Vom AG werden keine Hebeeinrichtungen und Krane gestellt! Falls

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

notwendig, sind diese vom AN zu stellen, vorzuhalten und in die Preise einzukalkulieren.

1.4.4 Der AN erhält unentgeltlich die AFU- Zeichnungen zweifach.

1.5. Baubetrieb

1.5.1 Der AN hat sorgfältigst darauf zu achten, dass dem Erdreich keinerlei grundwassergefährdeten Stoffe zugeleitet werden. Es dürfen keine Ölwechsel oder ähnliche Arbeiten an Maschinen und Geräten auf dem Baugelände wegen der Gefahr der Grundwasserverseuchung durchgeführt werden.

1.5.2. Arbeiten anderer Auftragnehmer:

Der AN muss damit rechnen, dass zum Zeitpunkt seiner Arbeiten andere Gewerke für die vertragliche Erfüllung ihrer Leistungen parallel zur Ausführung seiner Leistungen am Bau beschäftigt sind.

2. Baustelleneinrichtung

2.1. Der AN hat sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Gesamtleistung einzukalkulieren. Diese umfasst auch die Maßnahmen von Umwelt- und Gewässerschutz. Auch diese Leistung ist in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung für die Leistungen des AN einzurechnen.

2.3. Vom Auftraggeber wird eine Anschlussmöglichkeit für Baustrom und Bauwasser zur Verfügung gestellt. Der AN hat sich um Anschlussleitungen selbst zu bemühen. Auch diese Leistung ist in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung für die Leistungen des AN einzurechnen.

2.4. Eine Baubewachung wird bauseits nicht gestellt.

1 **Dachabdichtung**

1.10 **Baustelleneinrichtung**

Einrichten, Vorhalten über die vereinbarte Leistungszeit sowie Räumen der Baustelle und Wiederherstellen des Geländes einschl. dem Entfernen von Verunreinigungen, mit folgenden in den Pauschalpreis einzurechnenden Leistungen:

- Aufenthaltsunterkunft
- Lagercontainer bei Bedarf
- Transportmittel bis zum Einbauort
- Maschinen, Geräte.

1,000 psch

**Dach Anbau**

1.20 **Dachfläche Beton reinigen**

Betondachfläche reinigen durch scharfes

Abfegen; Abstoßen eventueller Anhaftungen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schutt vom Dach transportieren und entsorgen.		
1.30	70,000 m2	<b>Bitumenvoranstrich</b> Kaltverarbeitbarer Bitumenvoranstrich auf Lösungsmittelbasis auf gereinigte Betonflächen aufbringen und trocknen lassen. Verbrauch: ca. 0,3kg/m²	_____	_____
1.40	70,000 m2	<b>Dampfsperre Dachfläche</b> Elastomerbitumen-Schweißbahn als Dampfsperre nach DIN EN 13970, liefern wie folgt: Dicke: ca. 3,5mm Oberfläche: fein bestreut Unterseite: folienkaschiert Trägereinlage: Kombinationsträger PET/Alu/PET und Glasvlies Dehnung nach DIN: $1 + q > 2\%$ Sd-Wert nach DIN: $> 1500m$ Kaltbiegeverhalten nach DIN: $< -20^{\circ}C$ Wärmestandfestigkeit nach DIN: $> +70^{\circ}C$ - durchtrittssicher - UV-stabil bis 6 Monate - geeignet als kurzfristige Behelfsabdichtung Gemäß Herstellervorgaben auf den Untergrund vollflächig verschweißen. Längsnaht- und Kopfstoßüberdeckung mind. 8cm verschweißen. Stöße versetzt anordnen. Im Bereich von An-, Abschlüssen sowie Durchdringungen ist die Bahn luftdicht anzuschließen.	_____	_____
1.50	70,000 m2	<b>Dampfsperre in Anschlussbereichen</b> Dampfsperre der Vorposition liefern und in An- bzw. Abschlussbereichen fachgerecht verlegen. Untergrund: Holzbohle Anschlusshöhe: bis 20 cm Breite: ca. 16 cm	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ortgangbereich eindichten		
		Luftdichter Anschluss zur Dampfsperre.		
		Zuschnitt ca. 45cm		
1.60	32,000 m	<b>Randbohle Ortgang, 100/80+80mm, mit Dämmung</b> Verwindungsfreie Randbohle mit Dämmstoffunterfütterung liefern und auf Betondach nach DIN EN 1991 fachgerecht sturmsicher mechanisch befestigen. - Nagelbohle KVH 100/80mm mit Dämmstoffunterfütterung d=80mm	_____	_____
1.70	32,000 m	<b>Ortgangbohle, 240/40mm</b> Verwindungsfreie Bohle, liefern und auf Randbohle der Vorposition verlegen. Wanddämmstärke bis 120mm Breite : ca. 240 mm Dicke : 40 mm	_____	_____
1.80	32,000 m	<b>Schubbohle mit Dämmung</b> Abrutschsicherung der Dachabdichtung und Widerlager der Dämmung wie folgt: - Nagelbohle KVH 120/30mm mit Dämmstoffunterfütterung d=120mm auf Betondach fachgerecht sturmsicher befestigen	_____	_____
1.90	16,000 m	<b>Dachrand Traufe, gedämmt</b> Traufdetail wie folgt ausführen incl. Lieferung aller Materialien: - Holzbohle KVH 160/30mm mit Dämmstoffplatte druckfest, d=90mm; Abstandshölzer in Dämmstärke, Befestigung am Dachrand nach DIN EN 1991-1-4 - Holzwerkstoffplatte 260/30mm mit Überstand für WDVS auf v.g. Holzbohle befestigen - Montage der Rinne (gesonderte Position) - Trennstreifen als Zuschnitt über Holzwerkstoffplatte fachgerecht verlegen - Streifen der Dampfsperre hochführen und bis Außenkante Holzwerkstoffplatte führen und aufschweißen	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Vorstoßblech einfach gekantet, Titan-Zinkblech, - Traufblech zweifach gekantet, Titan-Zinkblech, Zuschnitt 200mm - incl. Bewegungsausgleicher im Traufblech gemäß Fachregel - Trennstreifen als Zuschnitt über hinterer Traufblech- kante fachgerecht verlegen, Zuschnitt ca. 160mm - 1. Abdichtungslage aus Vorposition als Zuschnitt > 80mm auf v.g. Traufblech aufkleben/aufschweißen incl. erforderlichem Voranstrich - Oberlage aus Vorposition bis 10mm vor Außenkante Traufblech führen und aufkleben/aufschweißen		
1.100	8,000	m		
		<b>Wärmedämmung Mineralfaser, unkaschiert, 160mm</b> Mineralfaser-Dachdämmplatten, nach DIN EN 13162, für nicht genutzte Dachflächen mit folgenden Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Anwendungskurzzeichen nach DIN 4108-10: DAA dm - Wärmeleitfähigkeit nach DIN EN 13162: WL 040 - 0,040 W/(m*K) - Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse A1 - Druckspannung bei 10% Stauchung nach DIN EN 826: >= 70 kPa - Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene nach DIN EN 1607: >= 10 kPa - Fabrikat im Systemaufbau mit Abdichtung liefern und auf den Untergrund mit geeignetem Systemkleber gem. Herstellervorgaben, streifenweise windsogsicher nach DIN EN 1991-1-4 verkleben. Platten versetzt anordnen und dicht stoßen Dämmstoffstärke: 160mm		
1.110	70,000	m2		
		<b>1. Abdichtungslage, Elastomerbitumen</b> Elastomerbitumen als untere Lage nach DIN EN 13707 mit folgenden Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Anwendungskurzzeichen nach		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN SPEC 20000-201: DU/E1 PYE KTG KSP 3		
		DIN SPEC 20000-202: BA PYE KTG KSP 3		
		- Dicke: ca. 3 mm		
		- oberseitig: folienkaschiert		
		- unterseitig: folienkaschiert		
		- Trägereinlage: Glasgittergelege mit Glasvlies		
		- Maximale Zugkraft nach		
		DIN 12311-1: 1 + q: > 1000 N/50 mm		
		- Dehnung nach DIN 12311-1: 1 + q: > 2 %		
		- Kaltbiegeverhalten nach		
		DIN EN 1109: oben < -25 °C, unten < -30 °C		
		- Wärmestandfestigkeit nach		
		DIN EN 1110: > +100 °C		
		- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft in BROOF(t1)		
		Liefern, gem. Herstellervorgaben auf die zugelassene Mineralfaser fachgerecht verlegen.		
		Längsnaht und Kopfstoßbereich, min. 8 cm fachgerecht verschweißen.		
		Ein 45°-Eckschnitt ist an der unteren Lage im Bereich des T-Stoßes auszuführen. Stöße versetzt anordnen.		
1.120	70,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Oberlage Abdichtung Polymerbitumen-Schweißbahn</b>		
		Top-Polymerbitumen-Schweißbahn als obere Lage nach DIN EN 13707, mit einer mechanisch hochbelastbaren und dimensionsstabilen Kombinations-trägereinlage in Verbindung mit hochwertigsten Bitumenrezepturen, oberseitig APP-Bitumen für extrem gute Wärmestandfestigkeit und unterseitig SBS-Bitumen für beste Verschweißbarkeit.		
		Leistungs- und Funktionsanforderungen:		
		- Anwendungskurzzeichen nach		
		DIN SPEC 20000-201: DO / E1 PYE KTP 300 S5		
		DIN SPEC 20000-202: BA PYE KTP 300 S5		
		- Dicke ca. 5,2 mm		
		- oberseitig: beschiefert grünweiß o. graphitschwarz		
		- unterseitig: folienkaschiert		
		- Trägereinlage: Polyesterverbund (KTP) 300 g/m <sup>2</sup>		
		- Maximale Zugkraft nach		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN 12311-1: 1 + q: > 1450 N/50 mm		
		- Dehnung nach DIN 12311-1: 1 + q: > 23 %		
		- Maßhaltigkeit nach DIN EN 1107: < 0,1 %		
		- Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109:		
		oben < -25 °C, unten < -40 °C		
		- Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110:		
		oben > +150 °C, unten > +120 °C		
		- Widerstand gegen stoßartige Belastung nach		
		DIN EN 12691: >= 2000 mm Verfahren B		
		- Fremdüberwachung der Qualität bei der		
		Herstellung durch anerkanntes Prüfinstitut		
		- Verhalten bei Brand von außen, im System		
		geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft		
		in BROOF(t1)		
		liefern und gem. Herstellervorgaben auf den		
		Untergrund fachgerecht vollflächig verschweißen.		
		Längsnaht- und Kopfstoßüberdeckung min. 8 cm		
		breit fachgerecht verschweißen.		
		Stöße versetzt anordnen.		
		Windexponierte Lage:		
		Eck- und Randbereiche zusätzlich zur Aufnahme von		
		Horizontalkräften gemäß Herstellervorgabe an allen		
		Dachrändern, Öffnungen, Aufbauten sichern.		
1.130	70,000	m <sup>2</sup>		
		<b>mechan. Befestigung auf Schubbohle</b>		
		Mechanische Befestigung der Abdichtungslagen		
		(Traufe-First-Verlegung) aus den Vorpositionen,		
		bestehend aus mind. 4 Stück Befestigungs-		
		elementen mit nach Hersteller-Empfehlungen		
		passenden Tellern jeweils an den Kopfstößen		
		der Bahnen auf den Schubbohlen fachgerecht		
		herstellen.		
1.140	16,000	m		
		<b>RWA, beige stellt, montieren und eindichten</b>		
		Vom Aufzugsbauer beige stellte RWA-Kuppel mit		
		Aufsatzkranz aus glasfaserverstärktem Polyester,		
		gedämmt, Höhe ausreichend für Einbau in max.		
		20cm hohe Dachdämmung,		
		mit umlaufend elastischem Einklebeflansch		
		auf Dachdecke Anbau windsogsicher montieren		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.150	1,000	Stck	_____	_____
		<b>Anschluss Dachrandprofil, Ortgang</b>		
		Anschlussbahn aus der Abdichtungsbahn der Vorposition, als Zuschnittsbahn liefern und fachgerecht in das Dachrandprofil (gesonderte Position) nach Herstellervorgaben einbauen und an die Flächenabdichtung fachgerecht anschließen.		
		Größe Lichtkuppel: 0,6m/ 0,6m		
1.160	50,000	m	_____	_____
		<b>Dach Bestandsgebäude</b>		
		<b>Dachfläche Bitumenbahn reinigen</b>		
		Nach bauseitigem Rückbau von EPS-Dämmung ist die ursprüngliche Bitumenbahnabdichtung durch Abfegen zu reinigen; vorsichtiges Abstoßen eventueller Anhaftungen. Schutt vom Dach transportieren und entsorgen.		
1.170	990,000	m2	_____	_____
		<b>Bitumenvoranstrich</b>		
		Kaltverarbeitbarer Bitumenvoranstrich auf Lösungsmittelbasis auf gereinigte Bitumenbahnflächen incl. aller An- und Abschlüsse streichen oder spritzen und durchtrocknen lassen. Verbrauch: ca. 0,3kg/m <sup>2</sup>		
1.180	990,000	m2	_____	_____
		<b>Dampfsperre, Bitumenschweißbahn</b>		
		Elastomerbitumen-Schweißbahn als Dampfsperre nach DIN EN 13970, liefern und im Bereich von Fehlstellen der vorh. Abdichtung wie folgt verlegen: Dicke: ca. 3,5mm Oberfläche: fein bestreut Unterseite: folienkaschiert Trägereinlage: Kombinationsträger		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		PET/Alu/PET und Glasvlies		
		Dehnung nach DIN: $1 + q > 2\%$		
		Sd-Wert nach DIN: $> 1500m$		
		Kaltbiegeverhalten nach DIN: $< -20^{\circ}C$		
		Wärmestandfestigkeit nach DIN: $> +70^{\circ}C$		
		- durchtrittsicher		
		- UV-stabil bis 6 Monate		
		- geeignet als kurzfristige Behelfsabdichtung		
		Gemäß Herstellervorgaben auf den Untergrund vollflächig verschweißen. Längsnaht- und Kopfstoßüberdeckung mind. 8cm verschweißen. Stöße versetzt anordnen.		
		Im Bereich von An-, Abschlüssen sowie Durchdringungen ist die Bahn luftdicht anzuschließen. Fehlstellen nach bauseitigem Abriss der alten Dachdämmung sind mit der v.g. Dampfsperre zu überarbeiten. Die Bereiche sind mit der Bauleitungen abzustimmen und festzulegen. Die Ausführung ist in Teilflächen zu kalkulieren.		
1.190	300,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>Dampfsperre in Anschlussbereichen</b>		
		Dampfsperre der Vorposition liefern und in An- bzw. Abschlussbereichen fachgerecht verlegen.		
		Untergrund: Holzbohle		
		Anschlusshöhe: bis 20 cm		
		Breite: ca. 16 cm		
		Ortgangbereich eindichten		
		Luftdichter Anschluss zur Dampfsperre.		
		Zuschnitt ca. 45cm		
1.200	18,000	m	_____	_____
		<b>Randbohle Ortgang, 100/80+80mm, mit Dämmung</b>		
		Verwindungsfreie Randbohle mit Dämmstoffunterfütterung liefern und auf Betondach nach DIN EN 1991 fachgerecht sturmsicher mechanisch befestigen.		
		- Nagelbohle KVH 100/80mm mit Dämmstoffunterfütterung d=80mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.210	18,000	m		
	<b>Ortgangbohle, 240/40mm</b>			
	Verwindungsfreie Bohle, liefern und auf Randbohle der Vorposition verlegen.			
	Wanddämmstärke bis 120mm			
	Breite : ca. 240 mm			
	Dicke : 40 mm			
1.220	18,000	m		
	<b>Schubbohle mit Dämmung</b>			
	Abrutschsicherung der Dachabdichtung und Widerlager der Dämmung wie folgt:			
	- Nagelbohle KVH 120/30mm mit Dämmstoffunterfütterung d=120mm auf Betondach fachgerecht sturmsicher befestigen			
1.230	240,000	m		
	<b>Dachrand Traufe, gedämmt</b>			
	Traufdetail wie folgt ausführen incl. Lieferung aller Materialien:			
	- Holzbohle KVH 160/30mm mit Dämmstoffplatte druckfest, d=90mm; Abstandshölzer in Dämmstärke, Befestigung am Dachrand nach DIN EN 1991-1-4			
	- Holzwerkstoffplatte 260/30mm mit Überstand für WDVS auf v.g. Holzbohle befestigen			
	- Montage der Rinne (gesonderte Position)			
	- Trennstreifen als Zuschnitt über Holzwerkstoffplatte fachgerecht verlegen			
	- Streifen der Dampfsperre hochführen und bis Außenkante Holzwerkstoffplatte führen und aufschweißen			
	- Vorstoßblech einfach gekantet, Titan-Zinkblech,			
	- Traufblech zweifach gekantet, Titan-Zinkblech, Zuschnitt 200mm			
	- incl. Bewegungsausgleicher im Traufblech gemäß Fachregel			
	- Trennstreifen als Zuschnitt über hinterer Traufblechkante fachgerecht verlegen, Zuschnitt ca. 160mm			
	- 1. Abdichtungslage aus Vorposition als Zuschnitt > 80mm auf v.g. Traufblech aufkleben/aufschweißen incl. erforderlichem Voranstrich			
	- Oberlage aus Vorposition bis 10mm vor Außenkante			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Traufblech führen und aufkleben/aufschweißen		
1.240	132,000 m	<b>Wärmedämmung Mineralfaser, unkaschiert, 160mm</b> Mineralfaser-Dachdämmplatten, nach DIN EN 13162, für nicht genutzte Dachflächen mit folgenden Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Anwendungskurzzeichen nach DIN 4108-10: DAA dm - Wärmeleitfähigkeit nach DIN EN 13162: WLG 040 - 0,040 W/(m*K) - Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse A1 - Druckspannung bei 10% Stauchung nach DIN EN 826: $\geq 70$ kPa - Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene nach DIN EN 1607: $\geq 10$ kPa - Fabrikat im Systemaufbau mit Abdichtung liefern und auf den Untergrund mit geeignetem Systemkleber gem. Herstellervorgaben, streifenweise windsogsicher nach DIN EN 1991-1-4 verkleben. Platten versetzt anordnen und dicht stoßen Dämmstoffstärke: 160mm		
1.250	990,000 m <sup>2</sup>	<b>1. Abdichtungslage, Elastormerbitumen</b> Elastomerbitumen als untere Lage nach DIN EN 13707 mit folgenden Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Anwendungskurzzeichen nach DIN SPEC 20000-201: DU/EI PYE KTG KSP 3 DIN SPEC 20000-202: BA PYE KTG KSP 3 - Dicke: ca. 3 mm - oberseitig: folienkaschiert - unterseitig: folienkaschiert - Trägereinlage: Glasgittergelege mit Glasvlies - Maximale Zugkraft nach DIN 12311-1: $1 + q: > 1000$ N/50 mm - Dehnung nach DIN 12311-1: $1 + q: > 2$ % - Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109: oben $< -25$ °C, unten $< -30$ °C		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft in BROOF(t1) liefern und gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund fachgerecht vollflächig verschweißen. Längsnaht- und Kopfstoßüberdeckung min. 8 cm breit fachgerecht verschweißen. Stöße versetzt anordnen. Windexponierte Lage: Eck- und Randbereiche zusätzlich zur Aufnahme von Horizontalkräften gemäß Herstellervorgabe an allen Dachrändern, Öffnungen, Aufbauten sichern.		
1.270	990,000	m2 <b>mechan. Befestigung auf Schubbohle</b> Mechanische Befestigung der Abdichtungslagen (Traufe-First-Verlegung) aus den Vorpositionen, bestehend aus mind. 4 Stück Befestigungs- elementen mit nach Hersteller-Empfehlungen passenden Tellern jeweils an den Kopfstößen der Bahnen auf den Schubbohlen fachgerecht herstellen.	_____	_____
1.280	240,000	m <b>Strangentlüfter DN 70</b> Dunstrohr-Strangentlüfter bestehend aus: - Lüftungsrohr PVC, verlängerte Ausführung, DN 70, Dämmstärke bis 480mm UV-stabil, farbecht, riss- und verzugsfrei - flexibler Schlauchanschluss - schlagregensichere Abdeckhaube - Klebeflansch je 1x für Dampfsperre und Bitumenabdichtung, PUR-Integral-Hartschaum, wärme gedämmt, zweistufig mit dreifach-Lippendichtung liefern und nach Herstellerangaben fachgerecht einbauen und in die Fläche eindichten.	_____	_____
1.290	16,000	Stck <b>Strangentlüfter, DN 100</b> Wie vor, jedoch DN 100.	_____	_____
1.300	4,000	Stck <b>Anschluss Durchdringung, eckig, 50/50cm</b> Lüftungskanal, verzinkt, in Dachabdichtung einbinden	_____	_____

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		wie folgt incl. Lieferung aller erforderlichen Materialien:		
		- Vorbereitung, Abklebung und bei Bedarf Haftvermittlung/Grundierung des Untergrundes		
		- Flüssigkunststoff PU (1K) in zwei Schichten aufbringen.		
		- als 1. Schicht ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge vorlegen, Polyestervlies blasen-, faltenfrei einbetten		
		- die 2. Schicht nass in nass nachlegen; Vliesüberlappung >= 5 cm		
		- vor Aushärtung der Abdichtung bzw. Grundierung Klebeband entfernen.		
		- Abdichtung > 10 cm breit auf die Flächenabdichtung bis Oberkante Anschluss führen		
		- incl. aller Eckausbildungen		
		- Verbrauch: ca. 3,1 kg/m <sup>2</sup>		
		Anschlusshöhe: 40... cm		
		Abmessung der Durchdringung: bis 50/50cm		
		Leistungs- und Funktionsanforderungen		
		Flüssigkunststoff:		
		- Anwendungskurzzeichen: E1 PUR-1K-S-W3-P4-S1, S2, S3, S4,-TL4-TH4-DIN 18531-2		
		- Zulassung gemäß ETAG 005 in den höchsten Nutzungskategorien		
		- Basiswerkstoff Polyurethan, 1-komponentig		
		- GISCODE: keine Einstufung GISCODE PU		
		- Trockenschichtdicke: mindestens 2,5 mm		
		- Farbe: schiefergrau, ähnlich RAL 7015		
		- Trägereinlage: Polyestervlies (PV) 165 g/m <sup>2</sup>		
		- lösemittelfrei und geruchsarm		
		- alkalibeständig		
		- dauerhaft UV-stabil		
		- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187, eingestuft in BROOF (t1)		
1.310	4,000	Stck		
		<b>Anschluss Dachrandprofil, Ortgang</b>		
		Anschlussbahn aus der Abdichtungsbahn der Vorposition, als Zuschnittsbahn liefern und fachgerecht in das Dachrandprofil (gesonderte Position)		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nach Herstellervorgaben einbauen und an die Flächenabdichtung fachgerecht anschließen.		
1.320	18,000	m	_____	_____
		<b>Anschluss Mauerwerk, Lüfterzentrale</b> Abdichtungsanschluss an aufgehende Bauteile: - Dämmstoffkeil 10/10 cm im Eckbereich aufkleben - Unterlagsbahn, Zuschnitt 50 cm, an Mauerwerk befestigen - Oberlagsbahn der Flächenabdichtung, Zuschnitt 60 cm, 25 cm vor dem Keil aufschweißen, hochführen, befestigen - Kappleiste/Abdeckprofil liefern und an Mauerwerk befestigen, bis 4 Kantungen, verzinkt Lüfterzentrale		
1.330	35,000	m	_____	_____
		<b>Anschluss Mauerwerk-Dachdecke, Bauwerksfuge</b> Abdichtungsanschluss an aufgehende Wand im Bereich Gebäudefuge: - Lieferung / Montage von V2A-Formteil mit 3 Kantungen, Abwicklung 800mm, Befestigung auf Betondecke Bestandsgebäude - Ausfüllern der 20mm breiten Gebäudetrennfuge zwischen MW-Wand/Dachdecke Anbau und Formteil mit Steinwolle - Ausfüllern Formteil mit A1 Steinwolldämmung - mechanische Befestigung eines Streifens aus Material 1.Abdichtungslage, Breite 400mm auf Ortgangbohle Anbau - Dämmstoffkeil 10/10 cm im Eckbereich aufkleben - Unterlagsbahn Zuschnitt 50 cm, an Formteil hochführen - Oberlagsbahn, Zuschnitt 60 cm, 25 cm vor dem Keil aufschweißen, hochführen - alle 3 Streifen mechanisch, beweglich an Formteil befestigen		
1.340	15,000	m	_____	_____
		<b>Betonvordächer</b> <b>Randwinkel, V2A, 100/50mm</b>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Als umlaufende Randeinfassung Lieferung und Montage von V2A-Winkel auf neuen Betonvordächern. incl.:		
		- 12 Außenecken auf Gehrung und		
		- 4 Innenecken auf Gehrung geschnitten herstellen		
		- zwei Öffnungen mit 60mm Breite für Wasserablauf anlegen.		
		Winkel: 50/100/2mm		
		Ansichtshöhe 50mm		
		Einzellänge von 1,4m bis 5,0m		
		Fugen im Ansichtsschenkel verschweißen.		
		Die Arbeiten erfolgen nach bauseitiger Fertigstellung der angrenzenden WDVS-Fassaden.		
		Die Einfassung der Vordächer ist weitestgehend vorzufertigen.		
1.350	26,000	m <b>Ablauf-Speier, V2A, Sonderformteil</b> Fertigung und Montage von Sonderformteil für die Ableitung des Niederschlagswassers von Betonvordächern:		
		- Material Edelstahl ca. 1mm		
		- Auslaufteil U-Form mit Breite 60mm / seitliche Aufkantungen 50mm / Länge 150mm		
		- Auslauf als Speier ausgebildet / L ca. 50mm		
		- für Montage auf Betondach Befestigungs-lasche B/L = 60mm/100mm		
		- für Verschweißen an Randwinkel der Vorposition		
		seitlich zwei Laschen H/L = 50mm/50mm		
		- im Übergang Befestigungslasche zum U-Profil		
		ca. 5° Kantung		
		Auf Betondach befestigen; an Randwinkel der Vorposition beidseitig verschweißen.		
1.360	2,000	Stck <b>Kunststoffbahnabdichtung, geklebt, Vordächer</b> Einlagige Dachabdichtung, EPDM-BV-K-PV 1,3/1,5		
		gemäß DIN 18 531 1-5 DE/E1 und DIN SPEC 20000-201, aus EPDM-Kunststoffbahnen,		
		thermoelastisch, nicht durch Weichmacher elastifiziert,		
		mit durchgehend homogener Dichtschicht,		
		hohe Kälteflexibilität, bitumenverträglich, PVC-, bitumen-,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		chlor- und schwermetallfrei, Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1, widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme (harte Bedachung) nach DIN 4102-7 bzw. DIN CEN/TS 1187 in der aus- geschriebenen Bauart, mit CE-Kennzeichnung nach DIN EN 13956 CE-Zertifizierung (FPC-Zertifikat) Dicke: 1,3/1,5 mm Dichtschicht + Kaschierung, Farbe: hellgrau mit produktbezogenem Systemklebstoff nach Herstellervorschrift fachgerecht kleben, einschl. homogener Nahtverbindung. Die Abdichtung ist mit entsprechender Untergrund- vorbereitung auf die Edelstahlrandwinkel und den Ablauf der Vorpositionen zu führen. Die Abdichtung erfolgt nach bauseitiger Fertigstellung der angrenzenden Fassadenflächen.		
1.370	15,000	m2		
		<b>Stunden Facharbeiter</b> Stundensatz Facharbeiters für unvorher- gesehene Arbeiten auf Anweisung der Bauleitung zum Nachweis.		
	10,000	h		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		<b>Klempnerarbeiten</b>		
2.10		<b>Rinneneinhang</b> Rinneneinhang als Übergang von der Dachabdichtung zur Dachrinne, 3-fach gekantet, einschl. Dehnungsausgleich liefern und auf Traufbohle befestigen. Material: Titan-Zinkblech Blechdicke: 0,8mm Zuschnitt: 333mm 140,000 m		
2.20		<b>Dachrinne</b> Dachrinne als halbrunde Hängerinne, werkseitig korrosionsgeschützt, komplett mit Rinnenhaltern, Stützen, Böden und Dehnungsausgleichern fachgerecht an Holzkonstruktion montieren. Die Rinnenhalter sind in die Traufbohle einzulassen. Zuschnitt: 333mm Material: Titan-Zinkblech Blechdicke: 0,7mm Rinnenhalter: verzinkter Stahl 140,000 m		
2.30		<b>Rinnenendstück</b> Rinnen-Endstücke, halbrund als Zulage zu vorgenannter Hauptposition. 8,000 Stck		
2.40		<b>Rinnenablaufstutzen</b> Rinnenablaufstutzen, gerade, für Dachrinnen, als Zulage liefern und fachgerecht montieren incl. Herstellen des Ausschnitts in v.g. Rinne. Material: Titan-Zinkblech 10,000 Stck		
2.50		<b>Fallrohrbogen, DN 100 , doppelt</b> Fallrohrbögen als Doppelbögen zur Verbindung zwischen Dachrinne und Fallrohr. Dachüberstand 60cm. Material: Titan-Zinkblech Nenngröße: DN 100 Metalldicke : 0,65 mm Incl. Anschlüsse an Sammeltopf und Fallrohr herstellen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.60	10,000	Stck		
		<b>Fallrohr</b>		
		Fallrohre liefern und montieren an MW-Wand		
		mit 100mm WDVS incl. Passtücke, Rohrschellen, Halbwulste einbauen.		
		Material: Titanzink, d= 0,8 mm,		
		NW: 100 mm		
2.70	80,000	m		
		<b>Fallrohrabzweig</b>		
		Innerhalb von v.g. Fallrohr seitlicher Abzweig für Anschluss Fallrohr Lüfterzentrale DN 100.		
2.80	1,000	Stck		
		<b>Fallrohrbogen 87°</b>		
		Fallrohrbogen DN 100 liefern und im Bereich Lüfterzentrale zum seitlichen Verziehen von Fallrohr an Mauerwerk mit 14cm WDVS montieren.		
2.90	1,000	Stck		
		<b>Standrohr mit Reinigungsdeckel</b>		
		Standrohr mit Standrohrkappe und Muffe, passend zum Regenfallrohr, hergestellt aus Titanzink DIN EN 988 , gerader Anschluss an Grundleitung, liefern und einbauen.		
		Incl. Herstellen des Kanalanschlusses.		
		Länge: 1m		
2.100	10,000	Stck		
		<b>Provisorische Dachentwässerung</b>		
		Provisorische Entwässerung der Dachflächen ins Gelände mit flexiblen Leitungen.		
		Einzellänge: ca. 20m		
		Die Auslaufstutzen der Sammeltrichter sind provisorisch mit Kunststoffschläuchen zu entwässern, so dass während der Ausführung der Dämm- und Putzarbeiten kein Wasser an die Fassade gelangen kann. Nach Abschluss der Fassadenarbeiten Demontage.		
2.110	10,000	Stck		
		<b>Dachrandprofil, mehrteilig</b>		
		Zweiteiliges Flachdachabschlussprofil mit Klemmprofil für Schweißbahn, bis zu 5-fach gekantet, Tropfkante,		
		Blendenhöhe:200mm		
		Material:Aluminium		
		Oberfläche: pulverbeschichtet in RAL-Ton		
		Incl. Klemmschiene, Verbinder, sämtlicher		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Befestigungsmittel.		
		Auf Stahlbetondach montieren am Ortgang parallel zur Dachneigung von 3,4°		
2.120	52,000 m	<b>Dachrandprofil, Endstück</b> Lieferung und Montage von werksseitig geschweißten Endstücken als Sonderausführung; Zulage zu v.g. Position.	_____	_____
2.130	8,000 Stk	<b>Dachrandprofil, Firstübergang</b> Lieferung und Montage von werksseitig geschweißten Formstücken als Sonderausführung; Zulage zu v.g. Position. Firstübergang	_____	_____
	4,000 Stk		_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	<b>Bodenplattenabdichtung</b>			
3.10	<b>Voranstrich Bitumen auf Beton</b> Massivbeton vorbereiten, sauber abfegen und vorstreichen. Verbrauch: ca. 0,3 kg/m <sup>2</sup> Betonsohle Anbau und Bestand			
	855,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
3.20	<b>Bitumenschweißbahn auf Beton, Anbau</b> Elastomerbitumen-Schweißbahn PV 200 S5 vollflächig verlegen, Stöße ausreichend überlappen. Ausreichende Überlappung mit den Schweißbahnen unter neuen Wänden. Einbauort: Beton-Sohlplatte Anbau			
	45,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
3.30	<b>Abdichtung Sohlplatte, Bestandsgebäude</b> Elastomerbitumen-Schweißbahn PV 200 S5 vollflächig verlegen, Stöße ausreichend überlappen. Anarbeitung an aufgehendes Bestandsmauerwerk Einbauort: neue Beton-Sohlplatte im Bestandsgebäude			
	810,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
3.40	<b>Durchdringung Bodenplatte, DN bis 150</b> Rohrdurchdringung aus PVS-hart-Rohr, bis DN150, Anschluss Falleitung, in v.g. Flächenabdichtung einbinden incl. Lieferung Rohrmanschette.			
	20,000	Stck	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		Dachabdichtung		
2		Klempnerarbeiten		
3		Bodenplattenabdichtung		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.